

## FORUM

# «Blocher macht 200 Leute krank»

*Blocher hat «alles ausgemerzt»,  
TA vom 18. 6.*

Bundesrat Christoph Blocher behauptet, mit der Streichung von 116 der 585 Stellen jährlich 13 Millionen Schweizerfranken zu sparen. Und schamlos geht er dabei über die sozialen Folgekosten hinweg: Wenn auch nur 50 der 116 Bundesangestellten auf der Abschussrampe durchschnittlich lediglich ein halbes Jahr arbeitslos sind, so kostet das schon 1,5 Millionen Franken. Ausserdem: Von den ausgesteuerten, vielleicht zwanzig ehemaligen Angestellten verzichten ein paar Ältere auf Pensionsgelder und hören frühzeitig auf, die ande-

ren verursachen Invaliditätsrenten und Zusatzleistungen von jährlich 1 Million Schweizer Franken.

Das Bundesamt für Statistik stellte am 23. November 2004 in einer Studie fest, dass gut ein Drittel aller Angestellten entweder wegen zu viel Stress am Arbeitsplatz oder wegen existenzieller Ängste körperlich und seelisch krank werden. Mit Fug und Recht können wir davon ausgehen, dass diese Bedingungen im Departement Blocher gegenwärtig voll zutreffen. Von den 585 gegenwärtig Noch-Angestellten betrifft dies rund 200 Personen. Wenn jede dieser psychisch oder physisch Kranken 10 000 Franken Behandlungskosten

verursacht, macht das 2 Millionen Franken. Sofern von diesen 200 gesundheitlich Gefährdeten auch nur die Hälfte rund ein Vierteljahr arbeitsunfähig ist, kostet das nochmals 2,5 Millionen Franken. Allein diese grobe Schätzung ergibt soziale Folgekosten von 7 Millionen Franken. Für die bleibenden 6 Millionen Franken Ersparnis macht Blocher 200 Leute krank. Dazu ist nur ein Mensch fähig, der dank seines Milliardenvermögens sicher gar nie Existenzängste haben muss. Wann stoppen wir endlich diesen blocherschen Wahnsinn?

DAVID WINIZKI, ZÜRICH  
Dr. med